

schaftlichen und studentischen Hilfskräfte stieg gleichzeitig um 8,3 Prozent. Rückläufig war dagegen vor allem die Zahl der wissenschaftlichen Assistenten mit 7,5 Prozent minus und die Assistenzprofessoren (minus 15,2 Prozent).

## Student erhält bis zum Examen Sozialhilfe

Nach Überschreiten der Höchststudiendauer für eine Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) können Studenten für den Rest ihrer Studienzzeit Sozialhilfe erhalten. Dies entschied die vierte Kammer des Verwaltungsgerichts Kassel im Verfahren eines Marburger Studenten, dem nach dem 13. Semester im März 1976 die BAföG-Zuwendungen gestrichen worden waren.

Da der Student sich auf das im Herbst 1977 bevorstehende Staatsexamen vorbereitet und weder Ehefrau noch Mutter in der Lage sind, seinen Unterhalt zu bestreiten, hatte er Sozialhilfe beantragt. Die Stadt Marburg lehnte ab, da die Hilfsbedürftigkeit lediglich auf der Fortsetzung des Studiums beruhe. Das Gericht stellte demgegenüber fest, daß weder aus dem Haushaltsstrukturgesetz noch aus dem Bundessozialhilfegesetz eine Verweigerung der Sozialhilfe nach Ende der BAföG-Höchstdauer abzuleiten sei.

## RCDS kritisiert Approbationsordnung

Als "Schlag ins Gesicht aller Medizinstudenten" hat der Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS) die Pläne der Bundesregierung zur Novellierung der Approbationsordnung für Ärzte bezeichnet. Der dazu im Bundesgesundheits-

ministerium erarbeitete Verordnung-Entwurf enthält, so der RCDS, unter anderem rigide Regelstudienzeiten und die faktische Wiedereinführung von Pflichtvorlesungen. Seit langem überfällige Änderungen beim "Praktischen Jahr" (PJ), dem letzten Abschnitt der ärztlichen Ausbildung, fehlten dagegen völlig.

Zum Praktischen Jahr erklärt der Studentenverband in einer verlängerten Stellungnahme:

"Völlig unberücksichtigt läßt der Entwurf die zahlreichen Proteste, Einwände und Vorschläge von Studenten, Dozenten, Ärzteschaft, aus den Hochschulen und der Öffentlichkeit zum Praktischen Jahr. Vor allem fehlen nach wie vor alle rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten, die es dem Absolventen ermöglichen, aktiv an ärztlichen Aufgaben mitzuwirken. Damit wendet sich der jetzige Entwurf auch in dieser Frage von den ursprünglichen Absichten der Approbationsordnung ab."

Nach Ansicht des RCDS-Bundesvorstandes und des Sprechers der RCDS-Bundesfachtagung Medizin würde mit den anvisierten Änderungen der Praxisbezug und die Wissenschaftlichkeit des Medizinstudiums vollständig bescitigt werden.

Der RCDS will über die CDU versuchen, ein parlamentarisches Hearing zum Praktischen Jahr durchzusetzen. Unter den Teilnehmern eines für den 12. September geplanten Expertengesprächs im Bundesgesundheitsministerium möchte der Studentenverband in Briefen und Gesprächen schon jetzt möglichst weitgehende, sachliche Übereinstimmungen herstellen.

## Zitate

"Die Oberstufenreform, so wie sie jetzt ist, steht nicht im Grundgesetz." — *Bundespräsident Walter Scheel*

"Es ist die vornehmste Aufgabe bei der Abwehr des Terrorismus, den intellektuellen Verführern die Lebensstellung für geistige Experimente an unserer Jugend streitig zu machen." — *Ursula Benedix, MdB*

"Es ist außerordentlich betrüblich, daß die betreffenden elf Professoren, anstatt sich ihr Haupt mit Asche zu bestreuen und endlich einmal in sich zu gehen, auch noch die Unverfrorenheit besitzen, beleidigt zu sein." — *Volker Benke, Sprecher der niedersächsischen CDU, zu der Beleidigungsklage von elf Professoren gegen Minister Wilfried Hasselmann*

"Der Anblick der Cowboys, die sich so meisterlich im Sattel hielten, hat mich an das Geschäft des Regierens erinnert. Wie diese Cowboys versuchen wir oben zu bleiben, auch wenn es manchmal hoch hergeht — allerdings, so ist zu hoffen, länger als sie." — *Bundeskanzler Helmut Schmidt*

"Es geht nicht an, Wechselbäder als Leitlinie der Bildungspolitik zu propagieren." — *Kultusminister Dr. Hanna-Renate Laurien*

"Ich bin fest entschlossen, nicht nur auf eine rechtsverbindlichere Form der freien staatlichen Kunst- und Kulturförderung hinzuwirken, sondern gerade auch die Aufklärung über die Unabhängigkeit der schulischen Kulturarbeit mit Nachdruck zu betreiben." — *Prof. Dr. Eduard Pestel, niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kunst*

"Wir haben nicht zuviel Abiturienten und Akademiker produziert, sondern Krebsen im Weltmaßstab immer noch am unteren Ende der Tabelle herum." — *FDP-Vorsitzender Hans-Dietrich Genscher*